

Herr Weigle berichten wird.

Ich habe am Freitag noch bei Herrn Gall die Frage der neuen Schilder für das Institut besprochen. Er ist mit allem einverstanden. Das kleine Schild an den oberen Räumen wird also sofort angebracht werden können. Für das große Schild am Eingang des Gebäudes habe ich sein Einverständnis auch eingeholt, und habe mich dann mit einer Firma, die es anfertigen könnte, in Verbindung gesetzt. Ich habe dabei die Größe des Schildes der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Grunde gelegt und folgende Preise dafür genannt bekommen.

- 1.) die beste Ausführung mit geätzter Schrift würde auf etwa 120 - 140 Mark zu stehen kommen.
- 2.) Eine etwas einfachere Ausführung mit <sup>v</sup>gravierter Schrift kostet 80 - 90 Mark.
- 3.) Die einfachste Ausführung mit gemalter Schrift würde auf 40 - 50 Mark zu stehen kommen.

Die anderen Schilder am Eingang sind alle in dieser letzten Ausführung angefertigt worden, die allerdings den Nachteil hat, daß sie sehr wenig dauerhaft ist. Dürfte ich Sie nun bitten, Ihre Entscheidung über die Ausführung treffen zu wollen und sie mir am besten an meine Münchener Adresse mitzuteilen (München 15, Pettenkoferstraße 22/III links), damit ich dann am Montag die Bestellung machen kann. Ich wäre dabei auch sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen wollten, ob wir auf dem Schild nur den Namen Monun. Herm. Hist. oder auch noch Deutsches Institut usw. anbringen lassen sollen. Am Preis würde das Letztere wohl nicht viel ändern.

Die Fenster in den oberen Räumen habe ich ausgemessen. Sie sind im Mittel 2,60 m zu 2,10 m.

Ferner habe ich mich im Archiv erkundigt, welche Bezahlung Höhe als Magazinarbeiter bekommen würde. Man hat mir dort mitgeteilt, daß sich der Stundenlohn für ihn auf etwa 95 - 98 Pfennig belaufen dürfte, wozu dann noch die Sozialabgaben kämen.

Die Angelegenheit der besonderen Rechnung für den Transport der Sachen von Inspektor Stumpf ist auch geregelt.

Sollten Sie, hochverehrter Herr Präsident, für meine Aufenthalt in München in der nächsten Woche noch besondere Anordnungen haben, so würde ich bitten, mir diese ebenfalls nach München mitteilen zu wollen.

Indem ich mir erlaube, Ihnen noch einmal für Ihren Aufenthalt in den Bergen alles Gute und beste Erholung zu wünschen, bin ich

mit achtungsvollsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

*Grünpaul V. J. J.*